

# DER LEBENS-GRAL

12.06.2015



## DER LEBENS-GRAL

**Längt sich der Lenzo im irdischen Tal,  
beschwören die Disen den heiligen Gral,  
die Schale des Lebens aus Lichtkristall  
und dem Mute der Mütter, allüberall.**

**Der Winter auf windkalte Berge floh,  
der Frühling fährt über die Felder, froh.  
Das große Beginnen steht vor dem Tor,  
freudige Springbrunnen sprudeln hervor.**

**Hoffnung eröffnet die erdigen Heime,  
wie Geißlein hupfen die Lebenskeime.  
„Hervor, hervor !“, ein Hornruf schallt,  
er ruft das Grün in den Buchenwald.**

**Er ruft die Wesen von Wohl und Wuchs:  
„Erwachtet, erweckt eure Kräfte, flux !“**

**Und wie das lockende Läuten erklingt,  
ist's, dass ein Lachen von Liebe singt.**

**Der Frohsinn fegt im Frühjahr sein Haus,  
alles Tranige, Traurige putzt er hinaus.  
Es ringt sich des Grales lebendiges Rund,  
es quirlt das Leben aus seinem Mund.**

**Längt sich der Lenzo im irdischen Tal,  
umtanzen die Disen den heiligen Gral.  
Und die jungen Maiden tun es so gleich,  
sie schreiten im festlichen Reigen-Laich.**

**Die mehrende Mondsichel segnet, blank,  
der Gode singt seinen Götter-Dank.  
Der Mensch steht mit der Natur im Kreis;  
wohl dem, der's nicht zu vergessen weiß !**

**Wörterklärungen: „Gral“ = Schale des Lebens / Naturkraft / weibliche Gebärkraft –  
„Lenzo“ = der sich Längende / Monat März / personifizierter Frühling - „Disen“ = Feen /  
heilige Frauen / Priesterinnen – „Laich“ = rituelles Tanzfest - „mehrende Mondsichel“ =  
zunehmender Wachstums-Mondstand - „Gode“ = altgläubiger Gemeindevorsteher /  
Priester**

**Bild von dem russischen Maler Boris Olshanskiy**